

oder des jenigen Gebäwes/so man vorzustellen/Sinnes ist) in ein Paviment, oder in ein Kautenweiß gezogenes Pflaster/ alla Italiana la Scala Prospectiva genandt/ abtheilen / hernach aber von denselbigen an/ alle und jede Säul/ Tisch/ Bänck/ Sessel/ so wol die Truhen und Kästen/ Winckelrecht oder Bleyrecht/ auch ein jedes an sein gebührende Stell / die Personen oder Figuren aber/ gleicherweiß nach ihrer proportionirten Grösse an denen Orten/ wo sie dann zu stehen haben/ erfunden werden. Ist derowegen gleich am ersten / und ehe einige Lini gezogen wird/ wol zu consideriren/ wie groß dann ein besagte Kautenweiß gezogene Ziegel- oder Besetzblatten den Sommer-Saal zu pflästern/ (damit man gleich von derselbigen Bierung, an den so hochnöthigen Augpuncten in guter Richtigkeit bekommen möge) seyn solle / ein grade Anzahl/ oder hiezu gegen sechs solcher Blatte Höhenen/ also in gleicher Theilung/ mit des Menschen Mensur seines Auges Höhe/ übereinstimmen thue/ das man alsdann hierdurch im Hineinstellen der Figuren/ desto bessere Ordnung und gewissere Maß behalten möge. Nun werden/ als mir wissend ist/ die gemeine kleine Besetzblättelin in den Ziegelstädeln gemeiniglich. ^{prospectivischen Sommer-Saal} 11. Zoll (von einem Berckschuch/ welcher aber sonst 12. Zoll an seiner völligen Länge halten thut) in die Bierung groß gemacht/ und eben von dieser Form so wollen wir den hiegegenwertigen Sommer-Saal besetzen / auch umb obangehörter Richtigkeit willen dieselbige gebrauchen. Es wird demnach gesprochen / das/ wann man zu aller vorderist / beym Antritt des Sommer-Saals/ nemlichen von .a. gegen .b. dergleichen 16. gebrändte Pflasterblatten/ jede ist nun/ wie zuvor vernommen. 11. Zoll in ihrer Bierung groß/ (die dann samentlich also aneinander gestossen/ und eben auch des Sommer-Saals Länge / der 14²/₇. Berckschuch betragen) neben einander legen/ darmit aber auch gleichfalls also hineinwärts / die ganze Breite (welche Breite dann/ wie am ersten ist gemeldet worden/ eben auch 14²/₇. Berckschuch oder 16. aneinander gestossene Blatten auftragen thut) nemlichen von .a. gegen .e. und wiederumben von .b. gegen .f. ebenmässig besetzen thäte / das man alsdann 16. mahl 16. so thun 256. Blatte